

Viele Schüler können nicht mehr richtig schreiben: STEP-Studie 2022

„Schüler können nicht mehr richtig schreiben“ – ist das Hauptergebnis der aktuellen STEP-Studie 2022. Befragt wurden 841 Lehrer zwischen November 2021 und April 2022 in ganz Deutschland, wie gut die Schüler heutzutage schreiben. 83 Prozent der befragten Lehrkräfte gaben an, dass sich bei den Schülern die Kompetenzen für die Entwicklung der Handschrift in den letzten Jahren verschlechtert haben. Die Coronakrise hat die Probleme verschärft. So verarmen die Kinder grob- und feinmotorisch, weil sie immer weniger Sport treiben, weniger basteln, seltener Gesellschaftsspiele spielen, die ihre Fingerfertigkeit schulen. Die Feinmotorik der Finger, außer die der Daumen, hat gelitten. Die Kinder sitzen dafür häufiger vor dem Fernsehen, Computer oder beschäftigen sich mit ihrem Handy. In der Bildung wurde dem Schreiben und der sprachlichen Bildung immer weniger Bedeutung beigemessen. Generell hat man den Grundwortschatz reduziert, die Schüler arbeiten häufiger als früher mit Lückentexten und Multiple-Choice-Tests. Das Schreiben nach Gehör, abseits der Ausgangsschrift, das noch in einigen Bundesländern praktiziert wird, wirkte sich auch ungünstig auf die Schreibfertigkeiten aus. Nur mit einem gewissen Tempo beim Schreiben kann das Gehirn das Geschriebene verarbeiten und die Schüler setzen sich bewusster und intensiver mit dem Inhalt auseinander. So entwickeln sich die kognitiven Fähigkeiten der Kinder, was sich auf die Schulleistungen auswirkt. Der Spaß beim Schreiben kommt nur dann, wenn den Schülern aller Altersklassen die flüssigen Handbewegungen beim Schreiben ohne größere Anstrengung gelingen. Drei von fünf Schülern, darunter viele Mädchen und noch mehr Jungen kommen beim Schreiben nicht mehr hinterher, so die Studie. Ihre Leistungen und Fertigkeiten verschlechtern sich. Diese Tendenz wurde durch die wochenlangen Schulausfälle und das Homeschooling verstärkt. Mangelhafte Schreibfertigkeiten begleiten die Kinder bis weit in das Erwachsenenalter. Der niedrigere Bildungsabschluss und eine geringere Ausbildungsfähigkeit erschweren den Einstieg in einen qualifizierten Beruf. Besonders Kinder aus einkommensschwachen Familien leiden unter Schulausfällen oder Homeschooling. Sie haben die geringsten Möglichkeiten, sich kognitiv zu entwickeln, weil sie kaum Förderung durch ihr Elternhaus erhalten. Die Salus-Familienhelfer entwickeln mit der Familie Wege und Möglichkeiten, den Kindern die nötige Förderung zukommen zu lassen und ihre schulischen Chancen zu verbessern.

<https://www.salus-gesellschaft.net/leistungen/>

<https://www.schreibmotorik-institut.com/index.php/de/aktuelles/nachrichten/810-tag-der-handschrift-schoen-schreiben-in-der-schule-ist-out>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)

© Salus-Gesellschaft, Darmstadt